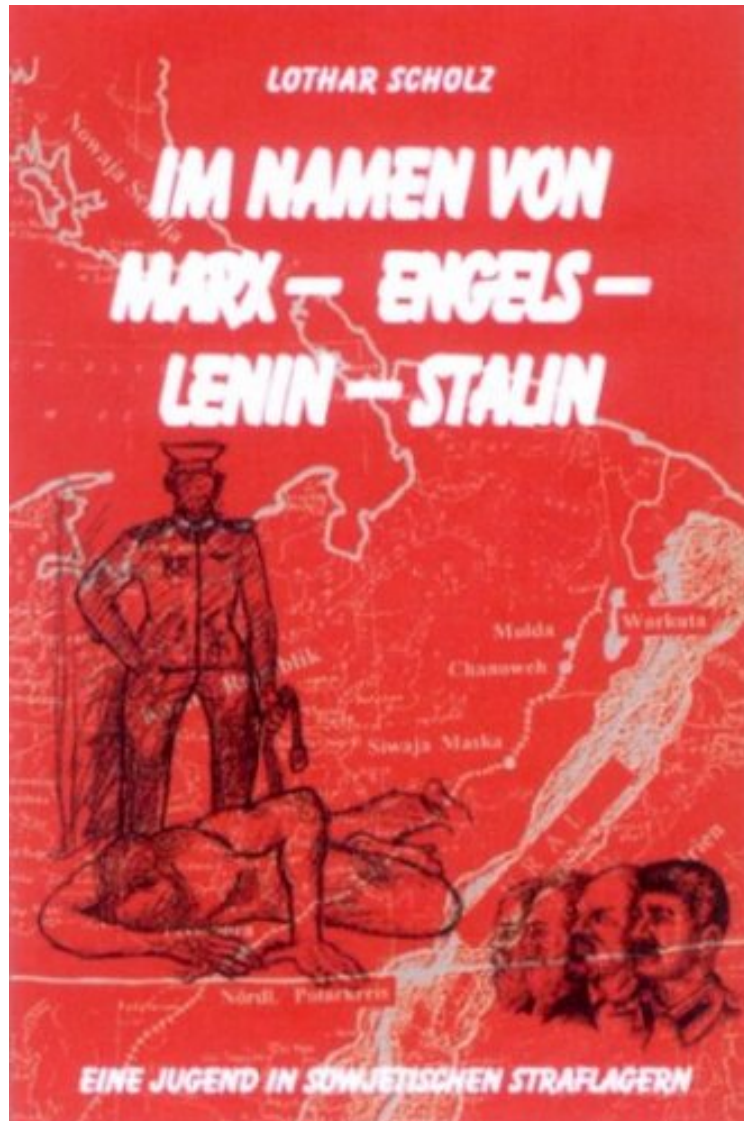


(Read now) Im Namen von Marx - Engels - Lenin - Stalin: Eine Jugend in sowjetischen Straflagern

Im Namen von Marx - Engels - Lenin - Stalin: Eine Jugend in sowjetischen Straflagern

Von Lothar Scholz

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1576486 in BcherVerffentlicht am: 2000-01-01Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 21.Mb

Von Lothar Scholz : Im Namen von Marx - Engels - Lenin - Stalin: Eine Jugend in sowjetischen Straflagern

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Namen von Marx - Engels - Lenin - Stalin: Eine Jugend in sowjetischen Straflagern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Stck Geschichte- berzeugend und erschtterntVon JrgiAls geschichtsinteressierter Mensch habe ich, wie auch bereits den

ersten Band, dieses Stck erlebter Geschichtes des Autors Lothar Scholz gelesen. Es lsst nur den Schluss zu, mge uns diese Art Historie auch in Zukunft erspart bleiben. Ein gutes Geschichtsbuch, sehr empfehlenswert fr alle, die sich mit unserer jngsten Vergangenheit beschftigen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Acht Jahre im Archipel Gulag Von tomorrow music Wie ein Deutscher Not und Gewalt in sowjetischen Lagern berlebte. Wer ein Trauma verarbeitet, der braucht Zeit. So wundert es nicht, dass erst knapp dreizehn Jahre nach dem Fall der Mauer und elf Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die individuelle Erinnerungskultur nur langsam ihren Platz findet. Nach der Flut von Rechtfertigungsliteratur aus der Feder hochrangiger DDR-Funktionre wie Gnter Mittag oder Gnter Schabowski und langgeschichtlicher Deutungsversuche der mittleren Parteiebene stehen nun hufig die Erinnerungen von Opfern im Mittelpunkt. Und damit ihre von einem Unrechtsregime verursachte Leidensgeschichte. Eine solche ist die von Lothar Scholz aus dem brandenburgischen Frstenwalde. Er zieht Anfang 1945, noch keine 17 Jahre alt, im letzten Aufgebot in den schon verlorenen Krieg und gert nach seiner Heimkehr aus kurzer sowjetischer Kriegsgefangenschaft in Konflikt mit der Militradministration. Weil er sich weigert als informeller Mitarbeiter fr die sowjetische Besatzungsmacht zu arbeiten, nimmt man ihn zunchst in Beugehaft, um seine Spitzelttigkeit zum Schutz des Volkes" zu erzwingen. Zum Schein geht er auf das Angebot" ein, flieht aber in den Westen. Bei einem Heimatbesuch wird er 1947 festgenommen und zu 15 Jahren Zwangsarbeitslager verurteilt - wegen Spionage fr den Klassenfeind". Eine Odyssee durch das System des Archipel Gulag" beginnt, die ihn bis jenseits des nrdlichen Polarkreises und erst 1955 in Freiheit nach Westdeutschland fhrt. Scholz vermittelt im lockeren, teilweisen flapsigen Plauderton eine anschauliche Innenansicht des von Not und Gewalt geprgten sowjetischen Lagerlebens. Neben der authentischen und glaubwrdigen Schilderung der vor Ort sichtbaren Strukturen des Repressionssystems sind es insbesondere die historischen, teilweise grotesken Details, die seine Erinnerungen lesenswert machen. Etwa wie man - infolge der Entstalinisierung im Lager Endspiel und westdeutschen Sieg bei der Fuball-WM 1954 am Rundfunkempfnger miterleben durfte, bis die Lagerleitung beim Erklngen der deutschen Nationalhymne das Radio einfach abschaltete. (erschieden im TAGESSPIEGEL vom 2. Dezember 2002)